

**Edexcel GCE**

# German

**Advanced Subsidiary**

**Unit 1: Spoken Expression and Response in German  
(Teacher/Examiner version)**

Winter 2010

**Time: 8–10 minutes**

Paper Reference

**6GN01**

**You do not need any other materials.**

*Turn over* ►

**N36138A**

©2010 Edexcel Limited.

1/1/1



**edexcel**   
advancing learning, changing lives

### **Instructions to teacher/examiner**

- Candidates must be allowed 15 minutes preparation time.
- The preparation time must be immediately prior to the examination.
- The preparation time must be used to study the stimulus.
- Candidates can make notes. This can be up to a maximum of one side of A4.
- Candidates may refer to their notes during the test.
- Candidates must not write on the stimuli.
- Candidates must not have access to a dictionary, or any other resource, during the preparation time.
- Any notes made during the preparation time must be kept by the centre until the release of results.
- The 4 set questions in Section A must be asked by the teacher/examiner.
- Section B involves a discussion that moves away from the main focus of the stimulus, but is still related to the chosen topic area.

### Sequence of oral tests

- To avoid duplication of stimuli, candidates must be given the cards in the sequence and combination prescribed below. Refer first to the candidate column and then go across to the candidate's chosen general topic area. **For example, for the fourth candidate of the day, refer to row 4, if their chosen general topic area is 'The world around us', they must be allocated stimulus card S1.**
- If you conduct more than 15 tests in a day e.g. in the morning, afternoon and evening sessions, after the 15th candidate start at the beginning of the sequence again.
- If you are conducting tests on more than one day, start each new day at the beginning of the sequence.

Candidate	Stimulus			
	Youth culture & concerns	Lifestyle, health and fitness	The world around us	Education and employment
1	S2	S1	S1	S2
2	S1	S2	S1	S2
3	S1	S2	S2	S1
4	S2	S1	S1	S2
5	S1	S2	S2	S1
6	S2	S1	S2	S1
7	S2	S2	S1	S2
8	S1	S2	S2	S1
9	S2	S1	S1	S2
10	S1	S1	S1	S2
11	S1	S2	S2	S1
12	S2	S1	S2	S2
13	S1	S2	S1	S1
14	S2	S2	S2	S1
15	S2	S1	S1	S2

**Die coolen Styles der Kids**



Eine der wichtigsten Peer Groups unter Jugendlichen sind momentan die Emos. Ihr Style entwickelte sich aus der Punk- und Hardcore-Szene.

Emos sind gefühlvoll und denken positiv. Emos wollen Spaß miteinander haben: Sie lieben Partys. Aber viele Leute haben das Vorurteil, sie wären nur depressiv und könnten sich nie amüsieren!

Emos tragen meistens dunkle, aber manchmal auch sehr bunte Klamotten – und auch die Jungen schminken sich! Frisuren sind im Manga-Style mit gefärbten Strähnen, die ihnen ins Gesicht fallen. Ihre Lieblingsbands? *Panic at the Disco* und *Funeral for a Friend*.

- 1. Was machen Emos in ihrer Freizeit, dem Text nach?**
- 2. Was halten viele Leute von den Emos?**
- 3. Wie wichtig sind Ihnen persönlich trendy Klamotten? Warum?**
- 4. Warum wollen Jugendliche zu Gruppen wie Punks oder Emos gehören, Ihrer Meinung nach?**

**Jugendliche und die Clique**



Wenn man noch ein Kind ist, ist die Familie das Wichtigste im Leben. Doch wenn man ein Teenager wird, ändert sich das. Dann werden die Freunde – die Clique – noch wichtiger.

Die Clique ist eine Art Familie. Sie gibt jedem Mitglied Unterstützung und Hilfe und ermöglicht Jugendlichen, unabhängig von den Eltern zu werden.

Manchmal aber übt die Clique leider einen negativen Einfluss aus: Vielleicht durch Gruppendruck, etwas Illegales zu machen, wie zum Beispiel Drogen zu nehmen.

Den anderen zu folgen, ist einfach. Aber man muss auch „Nein“ sagen können.

- 1. Wann werden die Freunde wichtiger als die Familie, diesem Text nach?**
- 2. Welche Rolle spielt die Clique?**
- 3. Sind Freunde wirklich wichtiger als die Familie, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Warum beginnen einige Jugendliche, Drogen zu nehmen, Ihrer Meinung nach?**

**Schlafen Sie sich gesund!**



Gesunder Schlaf ist lebenswichtig. Wenn Sie unruhig schlafen, stört das Ihr Immunsystem.

Aber bestimmte Lebensmittel können den Schlaf verbessern. Ein heißer Tipp: Warme Milch mit Banane und Honig. Und wenn Sie spät essen, sollten Sie auch spät ins Bett gehen – denn zwei Stunden sollten zwischen Abendessen und Schlafen liegen.

Wenn man große Sorgen hat, kann man natürlich nicht leicht einschlafen. Erlauben Sie sich dann eine Stunde, um Ihre Probleme aufzuschreiben. Klappen Sie dann einfach das Heft zu und machen Sie einen kleinen Spaziergang. Dann werden Sie leichter einschlafen!

- 1. Was sollte man machen, bevor man ins Bett geht?**
- 2. Was hilft, wenn man vor großen Sorgen nicht einschlafen kann?**
- 3. Wie wichtig ist gesunde Ernährung für den Körper, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Warum leiden so viele junge Leute unter Stress?**

**Wasser ist Leben**



Der Mensch besteht zu zwei Dritteln aus Wasser. Der menschliche Körper verliert täglich viel Flüssigkeit, also muss man zwei Liter am Tag trinken – bei Hitze, Sport und so weiter mehr. Wenn man sich als Kind an regelmäßiges Trinken gewöhnt, fällt es einem als Erwachsener leichter, genug Wasser zu trinken. Daher sollten Eltern darauf achten, dass ihre Kinder genug Wasser zu sich nehmen.

Trinktipps:

Trinken Sie, bevor Sie Durst haben.

Trinken Sie regelmäßig über den ganzen Tag.

Trinken Sie vor jeder Mahlzeit.

- 1. Wann soll man mehr als 2 Liter Wasser am Tag trinken?**
- 2. Was sollten Eltern machen, dem Text nach?**
- 3. Trinken Jugendliche genug Wasser, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Was sollte man sonst machen, um gesund zu bleiben?**

**Cleverer Klimaschutz beginnt zu Hause – für € 99!**



Der Klimawandel ist ein globales Problem. Dabei kann jeder durch Energiesparen helfen. Wenn man Strom spart, kommt viel weniger CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre.

Die Firma ENTEGA hat ein neues Serviceangebot für Kunden. Für € 99 besucht ein Energie-Experte Ihr Haus, und berät Sie, wie Sie am besten Energie sparen könnten. Das Ziel ist es, Ihren Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch langfristig zu reduzieren. Und Sie sparen dabei die € 99 in Energiekosten in zwölf Monaten.

- 1. Welche Tipps gibt der Energie-Experte?**
- 2. Wie lange dauert es, bis der Kunde € 99 gespart hat?**
- 3. Wie umweltfreundlich finden Sie Ihr Zuhause? Warum?**
- 4. Tut man weltweit genug gegen den Klimawandel?**



**Mehr Freude am Fahren!**



Geld sparen, fit werden, cool sein: Vom Top-Manager bis zur Verkäuferin wechseln immer mehr Deutsche vom Auto aufs Fahrrad um.

Thomas Schneider lässt meistens seinen Wagen in der Garage stehen. Der Bankmanager steigt fast jeden Morgen um 7.30 Uhr auf sein Rennrad und fährt die 25 Kilometer nach Frankfurt. „Während andere im Stau sitzen, trainiere ich“, sagt er. Bevor er die Arbeit beginnt, duscht er im Keller und tauscht Trikot gegen Anzug und Krawatte.

Das Fahrrad ist in – als Alternative zum Wagen, als Fitnessgerät oder sogar als Mode-artikel!

- 1. Was sind die Vorteile des Radfahrens, diesem Text nach?**
- 2. Was trägt Thomas Schneider im Büro?**
- 3. Wie wichtig sind öffentliche Verkehrsmittel, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Ist es ein Problem, dass so viele Leute täglich mit dem Auto fahren?**

**Balu und Du**



„Balu und Du“ – eine bemerkenswerte Initiative. Der Name kommt von Disneys „Dschungelbuch“, wo der Bär „Balu“ für das Menschenkind „Mogli“ sorgt.

In dieser Initiative wird ein junger Erwachsener Mentor für ein Kind, das in der Schule Probleme hat. Die beiden treffen sich einmal in der Woche, um zusammen zu spielen, zu kochen oder Hausaufgaben zu machen.

Die Kinder gewinnen dabei Selbstvertrauen und finden wieder Lust am Lernen. Aber auch die Mentoren machen eine intensive Erfahrung, die für ihr privates und berufliches Leben wichtig sein kann.

- 1. Was machen der Mentor und das Kind bei dieser Initiative?**
- 2. Wie profitieren die Kinder von der Initiative?**
- 3. Würden Sie auch gern als Mentor arbeiten?**
- 4. Was können Lehrer machen, um Kinder in der Schule zu motivieren?**

**GCE GERMAN AS  
UNIT 1**

**TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT**

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)**

**Hauptsache Hauptschulabschluss**



Zu viele Hauptschüler verlassen die Schule ohne Abschluss und haben deswegen keine Hoffnung auf Arbeit.

Erich Schuster, Chef einer Marketing-Firma, will das ändern: „Wenn man Hauptschülern eine Vision gibt, sind sie leistungsfähig.“

Deswegen organisiert er Wochenendseminare, wo Arbeitgeber Hauptschülern verschiedene Berufe präsentieren. Nicht nur das: es gibt auch Projekttag und Sportkurse. Das entwickelt ihre Persönlichkeit, denn dabei lernen sie Selbstvertrauen. Mit seinen guten Kontakten in der Geschäftswelt kann Herr Schuster reservierte Ausbildungsplätze für alle Schüler finden, die alle acht Seminarwochenenden mitmachen.

- 1. Warum haben zu viele Hauptschüler keine Hoffnung auf Arbeit?**
- 2. Warum kann Herr Schuster Ausbildungsplätze finden?**
- 3. Warum finden manche Teenager es schwer, in der Schule zu lernen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Welche Probleme bringt Arbeitslosigkeit mit sich?**

**BLANK PAGE**